

Geht auf



FAHRT

Vorwort

Gegen Ende des 19ten Jahrhunderts unterrichtet Hermann Hoffmann an der Oberschule Steglitz bei Berlin – heute ein Stadtteil von Berlin – Schüler in Stenographie. Dieser Unterricht fand bald nicht mehr nur in der Schule statt, sondern die Gruppe unternahm auch Wanderungen in die nähere Umgebung. Mit der Zeit fanden die Wanderungen regelmäßiger statt und wurden ausführlicher vorbereitet. Aus der Schülergruppe bildete sich eine Gemeinschaft, die im Wandern die Möglichkeit fand losgelöst vom Elternhaus die Welt zu entdecken.

Ein Mitglied der Gruppe war Karl Fischer, der 1901 den „Wandervogel – Ausschuss für Schülerfahrten“ gründete. Der Wandervogel bot Schülern die Möglichkeit Wanderungen ohne Aufsicht der Eltern oder Lehrer zu unternehmen. Die gesamte Organisation und Planung dieser Wanderungen übernahmen die Schüler selbst.

Das war zu der damaligen Zeit keinesfalls so einfach wie heute. Damals wurde die Selbstentfaltung von Kindern und Jugendlichen im Keim erstickt. Absoluter Gehorsam war damals oberstes Ziel der Erziehung.

Die Wandervögel lehnten sich somit gegen Elternhaus und Schule auf und wanderten mit kniefreien Hosen und weit offenen Hemdskragen in die Welt hinaus. Auf den Rucksack wurde der Hordentopf geschnallt und die Gitarre hing locker über die Schulter. Bei ihren Wanderungen übernachteten die Wandervögel in Heuschobern oder im

Wald, nur in Decken gehüllt. Sie kochten abends am Feuer und sangen derbe Lieder.

In den folgenden Jahren bildeten sich zahlreiche Gruppen darunter auch die ersten Pfadfindergruppen. Mit der Zeit konnten sich auch die Mädchen ihren Stand erkämpfen. In den 1920er Jahren gingen die ersten Gruppen der deutschen Jugendbewegung auf „große Fahrt“. Vor allem Skandinavien war das Ziel der ersten Großfahrten. Vielleicht hat der eine oder andere schon mal von tusk oder tejo gehört. Ihre Bücher wie der „Fahrtenbericht 29“ oder die „Schwedenfahrt“ erzählen von diesen Abenteuern. Vor allem spätere Wandervögel wurden für Ihre Weltfahrten, die sie unter anderem nach Amerika führten, bekannt.

Die Fahrt, so wie wir sie auch heute noch kennen war geboren.

Auch heute gehen wir mit unserer Gruppe auf Fahrt, erleben das Abenteuer und versuchen mit sehr einfachen Mitteln auszukommen. Auch wenn uns das keiner der ersten Wandervögel glauben würde, denn für sie wäre unsere Fahrt vermutlich fast ein Luxusurlaub – aber die Zeiten ändern sich.

Die kommenden Seiten sollen Euch helfen, mit Eurer Sippe auf Fahrt zu gehen. Sie enthalten zum einen Tipps für die Fahrtenvorbereitung wie auch Hinweise was bei der Durchführung einer Fahrt zu beachten ist.

Deswegen:

GEHT AUF FAHRT !

Inhalt

Die Fahrt	4
Vor der Fahrt	5
Fahrtenziel	6
Programm der Fahrt	7
Streckenplanung	8
Kosten der Fahrt	9
Anreise	9
Verpflegung	10
Unterwegs	10
Versicherungen	11
Geld für den Notfall	11
Gesundheit	12
Sprache	13
Material	13
Regeln für die Fahrt	15
Verpflegung auf Fahrt	17
Fahrtenchronik	19
Elternabend	20

Die Fahrt

Wenn Ihr Euch genau umseht, dann begegnet Euch das Wort Fahrt fast Überall. In der Schule die Klassen-, Studien- bzw. Abschlussfahrt oder die von Eurem Jugendring angebotene „Berlinfahrt“. Alles das sind Jugendreisen mit Koffern oder Taschen per Bus, Bahn, Schiff oder sogar Flugzeug zu einem Ferienheim, Jugendherberge oder Zeltplatz, um dort nach einem geregelten Tagesplan zu leben.

All das bezeichnen wir nicht als Fahrt. Aber was verstehen wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder unter einer Fahrt?

Eine Fahrt ist dagegen etwas anderes, ständige Bewegung, ist wandern von Nachtlager zu Nachtlager. Das Unterwegssein aus eigener Kraft, das Entdecken von Unbekanntem am Wegesrand, das bestehen von kleinen oder größeren Abenteuern, auf sich selbst angewiesen zu sein, das Essen über dem Feuer zu kochen, in und mit der Natur zu leben, am Morgen noch nicht zu wissen wo man die Nacht verbringen wird, beim Bauern in der Scheune oder in der Kohte. All das und noch viel mehr ist Fahrt.

Jeder, der mit seiner Sippe schon mal auf Fahrt war, wird Euch all das bestätigen können. Und wenn Ihr mal beim Jurtenabend aufpasst, dann sind oft die spannendsten Geschichten irgendwelche Erlebnisse von Fahrten.

Im Leben einer Sippe ist die Fahrt das herausragende Ereignis.

Wenn Ihr nur an die Pfadfinderregeln denkt, werdet Ihr schnell entdecken, wie leicht es Euch die Fahrt macht, Euer

Pfadfinderversprechen einzuhalten und nach den Regeln zu leben.

Auf Fahrt zu sein bedeutet:

- hilfsbereit und rücksichtsvoll, aufrichtig und zuverlässig gegenüber den Menschen und den Pfadfinderinnen und Pfadfindern eurer Sippe zu sein und sie zu achten.
- Freundschaften zu anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu knüpfen, die Ihr trefft.
- Verantwortung zu übernehmen.
- die Natur kennenzulernen.
- Schwierigkeiten nicht auszuweichen
- Euch für Eure Sippen einzusetzen und Euch zu beherrschen.

Damit ist die Fahrt der Kern unserer Pfadfinderei schlecht hin.

Vor der Fahrt

Wenn in Eurer Sippe der Wunsch danach aufkommt auf Fahrt zugehen, dann liegt eine spannende Zeit vor Euch. Es wird viele Fragen geben, die zu klären sind:

Wo wollen wir hin?

Wie kommen wir da hin und was kostet das?

Woher bekommen wir das Material? (Kohte, Hordentopf) ...

Fahrtenziel

Sicher ist das Ziel einer Fahrt vor allem von der Dauer Eurer Fahrt abhängig. Wenn Ihr mit Eurer Sippe an einem Wochenende auf Fahrt geht, ist es sicher sinnvoll nicht die Hälfte des Wochenendes mit An- und Abreise zum Fahrtengebiet zu verbringen. In diesem Fall bieten sich sicher Fahrtenziele in der Nähe an. Seid ihr aber dabei ein Ziel oder Fahrtenland für Eure Sommer- oder Großfahrt auszusuchen, dann ist sicher auch eine längere Anreise möglich. Außerdem kann das Fahrtenziel vom Thema der Fahrt abhängen. Schließlich könnt Ihr Fischer bei der Arbeit nur am Wasser erleben und eine Höhle nur in den Bergen besuchen.

Wenn ihr euch für ein Fahrtenziel entschieden habt, dann solltet Ihr versuchen soviel wie möglich darüber hinaus zu finden:

- Wanderkarten von dem Fahrtengebiet
- Wie ist die Versorgung mit Lebensmitteln und deren Preise
- Kosten für Nahverkehr
- Infos über Sehenswürdigkeiten

Wie wäre es mit einer Sippenstunde in der Bibliothek. Reiseführer sind eine große Hilfe wenn Ihr Informationen über euer Fahrtenziel sucht oder Ihr nutzt das Internet. Häufig könnt Ihr auch kostenlose Informationen von Touristeninformationen bekommen.

Eine andere Möglichkeit ist andere Stämme in Euerem Landesverband anzusprechen oder, falls Ihr eine Fahrt in ein fremdes Land plant, die Internationalen Beauftragten des BdP nach Informationen befragen. Vielleicht ergibt sich sogar ein Kontakt zu dortigen Pfadfindern.

Programm der Fahrt

Hat eine Fahrt ein Programm, oder ist nicht die Fahrt an sich schon das Programm?

Nein, denn das Programm der Fahrt richtet sich vor allem nach den Interessen Eurer Sippe, denn auch die schönste Wanderung durch Felder und Wälder wird irgendwann langweilig. Und eine weite Anreise ist doch zu schade um die ganze Zeit an nur einem See zu verbringen.

In erster Linie soll das „Auf-Fahrt-Sein“ Spaß machen. Aber Ihr solltet Euch auch überlegen was Ihr an den Abenden machen und was Ihr unterwegs erleben, sehen oder vielleicht sogar besichtigen wollt. Weiter ist auch zu beachten, wie Ihr auf Fahrt geht. Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit einem Kanu oder habt Ihr noch ganz andere Ideen?

Wollt Ihr auf Eurer Fahrt neue Gegenden z.B. eine bestimmte Landschaft kennenlernen? An einem Kanal entlang wandern? Oder wollt Ihr die Geschichte einer Gegend bzw. eines Landes kennenlernen und historische Städte besuchen? Mit einem Bollerwagen oder einem Floß unterwegs sein? Vielleicht habt Ihr auch schon mal daran gedacht eine Schwimmbädertour zu machen?

Das alles beeinflusst die Wahl Eures Fahrtengebietes und, wie Ihr seht, natürlich auch das Programm eurer Fahrt. Deswegen solltet Ihr eure Fahrt auch unbedingt mit der ganzen Sippe planen, damit die Fahrt auch für alle ein Erlebnis wird. Ein Erlebnis bei dem die Sippe nur auf die Natur und sich selbst angewiesen ist.

Streckenplanung

Sicherlich werdet Ihr kein Tagesprogramm wie bei einem Lager vorbereiten. Dennoch ist es sinnvoll sich eine Strecke für Eure Fahrt zu überlegen. An der Strecke sollten die Orte liegen, die Ihr während der Fahrt besuchen wollt, z.B. ein Berg, eine Burg oder ein Schwimmbad, oder die Ihr besuchen müsst, um z.B. Lebensmittel einzukaufen.

Wenn Ihr unterwegs seid, solltet Ihr Euch aber nicht streng an Eure Route halten, sondern auch davon abweichen. Meistens befinden sich die schönsten, entdeckenswertesten Kleinigkeiten abseits des eigentlichen Weges. Vielleicht entdeckt Ihr eine Ruine, eine Höhle, einfach nur einen Käfer oder andere Tierspuren die Ihr vielleicht bei Eurer Planung noch nicht kanntet, jetzt aber doch interessieren. Seid euch bewusst: der Weg und das Unterwegs sein sind das Ziel einer Fahrt.

Am wichtigsten ist es abzustimmen was zu schaffen ist, denn zu viele Kilometer aber auch „nur“ ein gemütlicher Spaziergang sind demotivierend. Legt den Start und das Ziel Eurer Strecke ungefähr fest und denkt bei der Vorbereitung der Route daran

- Wo und wann Ihr einkaufen müsst
- Wie Ihr zu Eurem Startpunkt kommt und vom Ziel wieder nach hause
- Dass Ihr jeden Abend einen Lagerplatz mit Holz und Wasser benötigt.
- Euere Sippe so stark wie sein schwächstes Mitglied ist und auch nur soweit laufen kann.

Wie viel Ihr vorher plant, hängt vor allem vom Alter der Sippe ab. Je Älter und je fahrtenerfahrener Ihr und Eure Sippe seid, desto mehr könnt ihr auch spontan auf Euch zu kommen lassen.

Denkt dabei aber immer an die Verantwortung, die Ihr für Euch und Eure Gruppe tragt und handelt entsprechend.

Kosten der Fahrt

Anreise

Häufig ist das teuerste einer Fahrt die An- und Abreise. Daher solltet Ihr immer gut überlegen wie Ihr die An- und Abreise am günstigsten gestalten könnt, z.B. mit der Bahn, dem Bus, dem Schiff oder vielleicht dem Auto. Ihr solltet bei allen Alternativen immer herausfinden, welche Ermäßigungen es gibt (Wochenendticket, Spar- oder Gruppentarife, Kinder- oder Jugendlichenermäßigungen...). Bei der Bahn hat der BdP eine Großkundennummer

(5103363), mit der es zur Zeit 10% Rabatt gibt. Allerdings müssen die Fahrkarten am Schalter gekauft werden. Das gilt besonders für Fahrten ins Ausland. Häufig gibt es Ermäßigungen, die Ihr nur zu Hause kaufen oder umgekehrt, die Ihr nur im Fahrtenland bekommen könnt.

Eine besonders günstige und vor allem für Wochenendfahrt einfache Möglichkeit ist es direkt vom Heim mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu starten.

Verpflegung

Die Kosten für Eure Verpflegung könnt Ihr recht einfach mit Tagessätzen berechnen. Der Tagessatz ist dabei der Betrag, den Ihr pro Person am Tag für Lebensmittel ausgeben wollt oder müsst. Während eines Lagers ist der Tagessatz meistens etwas niedriger, da größere Mengen gekauft werden und häufig einfacher gelebt wird.

Auf Fahrt reicht ein Tagessatz von etwa € 3,50 bis € 4 aus, wenn Ihr versucht günstig einzukaufen. Allerdings ist der Betrag sehr von Eurer Gruppe abhängig. Eine große Gruppe, auf den Einzelnen bezogen, kostet weniger als eine kleine.

Unterwegs

Das wichtigste Unterwegs sind natürlich die Landkarten. Die solltet Ihr sinnvoller Weise schon vor Eurer Fahrt besorgt haben, da Ihr die Karten ja schon für die Planung benötigt.

Außerdem hängt es von Eurem Programm ab, was Ihr noch an Geld für Eintritte, Schwimmbadbesuche oder vielleicht für das berühmte Motivationseis benötigt.

All diese Zusatzkosten würden Euren normalen Tagessatz übersteigen und dürfen deswegen während der Planung Eurer Fahrt nicht vergessen werden.

Versicherungen

Ganz wichtig für jede Fahrt, die Ihr unternimmt, ist eine Krankenversicherung. In Deutschland sollte das kein größeres Problem sein. Aber auch hier solltet Ihr wissen wie Euere Sippenmitglieder versichert sind. Besonders wichtig ist es aber zu wissen, wie weit der Versicherungsschutz in bestimmten Ländern ausreicht. Zwischen vielen europäischen Ländern gibt es ein so genanntes Sozialversicherungsabkommen. In diesem Fall bekommt Ihr von Eurer deutschen Krankenversicherung eine Europäische Versicherungskarte. Reicht das nicht aus, könnt Ihr bei vielen Versicherungen eine Auslandskrankenversicherung abschließen, diese kosten nicht viel (ca. 8 bis 12 pro Person) und sind für ein Jahr gültig.

Geld für den Notfall

Unterwegs kann es immer passieren, dass Ihr plötzlich viel Geld benötigt. Z.B. für Medikamente, einen Arzt oder ein Taxi. Für solche unvorhersehbaren Fälle sollte immer jeder aus der Sippe eine bestimmte Summe Notgeld dabei haben. Wichtig ist, dass es wirklich nur für den Notfall ist und nicht als Taschengeld verwendet wird.

Außerdem solltet Ihr immer eine Möglichkeit haben schnell und einfach im Notfall an Geld heranzukommen. Dafür empfiehlt sich ein Postspargbuch, oder – moderner – eine

PostbankspCard, mit der Ihr auch im Ausland Geld abheben könnt. Wer die Möglichkeit hat, für den ist auch eine Kreditkarte eine Option.

Gesundheit

Wenn Ihr Euch für Euer Fahrtengebiet oder Euer Fahrtenland entschieden habt, solltet Ihr wie schon beschrieben versuchen soviel Informationen wie möglich zu sammeln.

Informiert Euch über die Empfehlungen zu Eurem Fahrtenziel bei Eurem Hausarzt oder allgemeinen Organisationen, wie z.B. dem Bundesamt für Gesundheit, die Euch Hinweise auf gesundheitliche Risiken in eurem Fahrtenland/Fahrtengebiet geben, z.B. viele Zecken oder empfohlene Impfungen.

Sicherlich wird es für die meisten Länder, die als Fahrtenziel in Frage kommen, keine Empfehlungen oder notwendigen Impfungen geben, aber verschiedene Impfungen können auch zu Hause nicht schaden. Dazu gehören natürlich regelmäßige Tetanusimpfungen und, gerade für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die sich viel in der Natur aufhalten, die FSME Impfung, d.h. die von Zecken übertragene Hirnhautentzündung (Borreliose). Wie und ob Ihr Euch impfen lasst, müsst Ihr zusammen mit Euren Eltern selbst entscheiden.

Sprache

Wenn Ihr eine Fahrt in eine Land plant, in dem nicht Deutsch gesprochen wird, ist es auf jeden Fall sinnvoll ein bisschen die Sprache zu lernen. Es ist doch sehr freundlich, wenn Ihr die Leute denen Ihr begegnet in Ihrer Landessprache begrüßen könnt. Außerdem sagt eine Sprach viel über das Land aus, es macht Spaß sie zu lernen und stimmt Euch so auf die Fahrt ein.

Außerdem solltet Ihr Euch darauf vorbereiten Englisch zu sprechen. (Englisch ist heute die internationale Sprache zur Verständigung.) Vielleicht ist es auch sinnvoll neben einem Wörterbuch in der entsprechenden Landessprache ein englisches Wörterbuch mitzunehmen.

Material

Vor der Fahrt müsst Ihr Euch natürlich um das benötigte Fahrtenmaterial kümmern. Sicherlich benötigt Ihr immer

- Eine Kohte mit Häringen und Seilen
- Einen Kocher mit Topf
- Erste Hilfe Material für die Sippe
- Sippenwimpel
- Sippenchronik
- ...

Zusätzliches Material hängt davon ab, wie Ihr unterwegs seid.

Außerdem solltet Ihr eine Packliste aufstellen, damit keiner etwas Wichtiges vergisst, hier ein Beispiel:

Kleidung

- Kleidung in ausreichender Menge und dem Wetter angepasst (z.B. braucht ihr auf einer Nordseeinsel im Frühjahr andere Kleidung als im Sommer in Spanien). Für widrige Verhältnisse bietet sich ein Poncho an.
- Wanderschuhe
- Wandersocken zum Tragen in den Wanderschuhen (gibt sonst Blasen)
- Kluft mit Abzeichen und Halstuch
- Schlafanzug
- Badehose
- Dreckwäschebeutel (auf keinen Fall aus Plastik)

Körperpflege o.ä.

- Zahnbürste und Zahnpasta
- Seife/Duschgel
- Handtuch (groß und klein), Waschlappen
- Haarbürste
- Medikamente
- Evtl. Sonnencreme

Ausrüstung

- Wanderrucksack
- Schlafsack, Isomatte
- Taschenlampe
- Kochgeschirr (Löffel, Gabel, Messer, Teller, Tasse)
- Fahrtenmesser
- Stift und Zettel (schaden nicht)

- Liederbuch

Übriges (kann, muss aber nicht)

- Fotoapparat
- Süßes
- Gitarre
- ein gutes Buch
- Karten, Quartett
- Lunchpaket für den ersten Tag

Sachen, die zu Hause bleiben

- Elektronische Geräte wie MP3-Player, PDAs, Gameboys etc.
- Handy (ist auch nicht unbedingt notwendig. Ausnahmefälle möglich)
- Alkohol

Regeln für die Fahrt

- Euere Fahrt ist immer mit Eurer Gilden- oder Stammesführung genau besprochen. Die Gilden- oder Stammesführung kennt Eure ungefähre Route und wann Ihr wo sein wollt.
- Während der Fahrt trägt die Sippenführerin oder der Sippenführer die Verantwortung für die Sippe und sich selbst (im Auftrag der Stammesführung)
- Ihr seid als Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterwegs und habt einen Ruf zu verlieren. Deshalb

verhaltet Euch auch so! Denkt daran, Ihr seid sehr leicht zu erkennen.

- Ihr meldet Euch in regelmäßigen Abständen bei Eurer Gilden- und Stammesführung. Sicherlich ist es heute auch sinnvoll ein Handy für den Notfall dabei zu haben.
- Ihr bleibt als Sippe immer zusammen und nehmt Rücksicht aufeinander.
- Die Straßenverkehrsordnung gilt auch für Euch! Achtet darauf auf Landstraßen am linken Straßenrand hintereinander zu laufen.

Bei Fahrten ins Ausland gilt außerdem:

- Beachtet die jeweils gültigen Verkehrsregeln, die sich manchmal sehr von den gewohnten Regeln enthalten, z.B. in Irland.
- Informiert Euch über die nationalen Jugendschutzgesetze, häufig gibt es Bestimmungen, die anders sind, als Ihr es gewohnt seid. Ihr müsst diese Gesetze aber unbedingt einhalten, z.B. Alkohol ab 21 Jahren oder Trennung der Geschlechter oder Altersgruppen).
- Wenn notwendig, rechtzeitig Geld eintauschen.

In Notfällen gilt:

- Immer zusammen bleiben und unter der Leitung der Sippenführung gemeinsam überlegen was zu tun ist.

Bleibt ruhig und macht Euch nicht gegenseitig verrückt.

- Informiert möglichst sofort Eure Gilden- oder Stammesführung.
- Grundsätzlich gelten im Notfall immer die 5-W-Fragen:
 - WO ist es passiert
 - WAS ist passiert
 - WIE VIELE Verletzte/ Erkrankte gibt es
 - WELCHE Art der Verletzungen/ Erkrankungen gibt es
 - WARTEN auf Nachfragen

Verpflegung auf Fahrt

Auch die Verpflegung auf Eurer Fahrt solltet Ihr vorbereiten. Dabei solltet Ihr die Art der Fahrt beachten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, die Jahreszeit und das Fahrtengebiet oder Fahrtenland, denn nicht immer könnt Ihr alles das kaufen was ihr von zu hause kennt oder der Preis übersteigt Euren geplanten Tagessatz.

Vor allem Grundnahrungsmittel solltet Ihr schon von zu hause mitnehmen. Besonders teuer sind Gewürze, die Ihr am besten auch schon von zu hause mitnehmt. Empfehlenswert ist es auch etwas Öl und evtl. Essig entsprechend verpackt mitzunehmen, denn beides

braucht Ihr häufig beim Kochen oder für einen gesunden Salat.

Egal welche Lebensmittel ihr mitnehmt oder einkauft, sie sollten platz sparend, bruch- und quetschfest im Rucksack verpacken lassen. Ausgelaufene Marmelade ist echt unangenehm.

Hier noch einige Rezepte, die Ihr einfach auf Fahrt in einem Hordentopf kochen könnt:

Kartoffelgulasch

Zutaten für ca. 4 Personen:

1kg Kartoffeln	1/2l Brühe
3-4 Zwiebeln	1/8l süße Sahne
ca. 3-4 Esslöffel Öl	Rosenpaprika, Pfeffer, Salz
ca. 2 Esslöffel Essig	Petersilie

Die Zwiebeln fein würfeln und im Öl goldgelb dünsten. Mit Rosenpaprika bestäuben und den Essig unterrühren. Die Kartoffeln in Scheiben schneiden und die Brühe zugeben und kochen lassen bis die Kartoffeln gar sind (ca. 30 min). Alles mit Salz und Pfeffer abschmecken und die Sahne unterrühren. Zum Schluss die Petersilie hacken und über das Kartoffelgulasch streuen. Fertig !

Käseudeln

Zutaten für ca. 4 Personen:

ca. 500g Nudeln	1 Dose Mais
ca. 200g Käse (Gauda)	4 Tomaten
ca. 200g Kochschinken	Pfeffer, Salz
ca. 3-4 Esslöffel Öl	

Die Nudeln in Salzwasser kochen bis sie al dente sind. Während die Nudeln kochen, die Tomaten, den Kochschinken und den Käse in Würfel schneiden. Wenn die Nudeln fertig sind, das Kochwasser abgießen und die Tomaten, den Mais, den Kochschinken und den Käse zugeben und alles gut durchrühren bis der Käse geschmolzen ist. Anschließend mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fertig !

Fahrtenchronik

Ob ihr es Chronik, Logbuch oder Sippentagebuch nennt, ist egal. Eine Fahrtenchronik ist immer etwas, dass die ganze Sippe während der Fahrt schreibt und was sie immer an das gemeinsame Abenteuer, die gemeinsamen Erlebnisse oder besondere Ereignisse erinnert. Außerdem ist eine Chronik auch immer eine Zusammenfassung der Geschichte einer Sippe, wie sie sich von Fahrt zu Fahrt weiterentwickelt hat und was sich verändert hat.

Also nehmt Euch die Zeit, schreibt Chronik und gestaltet die Chronik, vielleicht mit besonderen Blättern, die Ihr gefunden habt, oder mit einer selbst gezeichneten Skizze eine Burgruine...

In einigen Jahren wird Sie euch eine schöne Erinnerung sein.

Elternabend

Elternabende sind etwas ganz wichtiges. Sie geben Euch die Möglichkeit die Eltern der Sippenmitglieder kennenzulernen. Gerade wenn Ihr die Eltern kennt und sie Euch, ist häufig das Vertrauen ineinander größer. Das macht es wesentlich einfacher eine Fahrt zu planen und mit der ganzen Sippe durchzuführen.

Sicherlich müsst Ihr nicht vor jeder Wochenendfahrt einen Elternabend veranstalten, aber vor einer Sommerfahrt ins Ausland ist das sicher sinnvoll. Dabei könnt Ihr die Eltern über Euer Fahrtenziel, die Route und Euer Programm informieren.

Eltern, deren Kinder noch nie mit auf Lager oder Fahrt waren, sollten immer in einem persönlichen Gespräch über das Vorhaben informiert werden.

Außerdem bietet sich nach der Sommerfahrtsaison ein Elternabend oder eine Elterngruppenstunde an, um von der Erlebnissen auf der Sommerfahrt zu berichten. Vielleicht bringt Ihr aus dem Fahrtenland eine Spezialität mit und bietet sie den Eltern an oder Ihr tut Euch mit den anderen Sippen Eures Stammes zusammen und gestaltet einen Elternnachmittag mit landestypischen Liedern oder Tänzen.

Arbeitshilfe Fahrt

Arbeitshilfen für die Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe

Herausgeber:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., Bundessippe
Kesselhacken 23, 34376 Immenhausen

1. Auflage, Immenhausen 2009 ©